



Freilassing

Staatsministerin heute zu Gast

Freilassing. Unter das Motto „Bayern digital – Freilassing digital“ hat der CSU-Ortsverband Freilassing seine nächste öffentliche Veranstaltung gestellt, die am heutigen Dienstag, 18. Februar, um 19 Uhr in der Aula der Mittelschule an der Martin-Luther-Straße beginnt. Als Referentin haben die Veranstalter die Bayerische Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, gewinnen können. Optimale digitale Vernetzung ist gerade für den Wirtschaftsstandort Freilassing und seine Bewohner ein wichtiger Standortfaktor, so die CSU. Wie sie weiter vorangebracht werden soll, will die Ministerin heute erläutern. – red

Pfarrsaal als karnevalistisches Tollhaus

Kinderfasching der Kolpingfamilie in St. Rupert lockt wieder zahlreiche kleine Narren an

Freilassing. Es wurde wieder bunt, laut und Spaß im Pfarrsaal von St. Rupert. Am Samstag lockte der alljährliche Kinderfasching, organisiert von der Kolpingfamilie, wieder besonders viele Kinder an. Mit ihren Eltern, Großeltern und andere Begleitung verwandelten sie den bunt geschmückten, großen Saal in ein karnevalistisches Tollhaus. Bei Kaffee, leckeren Kuchen, süßen Krapfen, Wienerwürstel und kühlen Getränken, konnten die Eltern ihre verkleideten Kinder beim Tanzen und Spielen zusehen oder durften auch mal selber mitmachen.

Das Team der Kolpingfamilie hatte ganze Arbeit geleistet und für ein tolles Ambiente gesorgt. Indem im Vorfeld, mit der Mithilfe der Firmkandidaten knallbunt mit Luftballons und Luftschlangen dekorierten Pfarrsaal, führte gekonnt „Biene Maja“ Brigitte Fuchs, mit ihren Assistenten Alexandra, Anika, Denise Sarah, Lisa, Tim, Vinzenz und Florian, durch das mit Spielen und Tanz vollgepackte Programm und bot den Kindern nur wenige Ruhepausen. Pünktlich um 14 Uhr gab Brigitte Fuchs mit einer Polonaise durch den gesamten Saal, bei der sich Groß und Klein anhäng-



Die kleinen Polizisten, Feuerwehrmänner, Ninjas, Indianer, Piraten, Vampire oder Prinzessinnen begeistert auf die Tanzfläche – wie hier zum Fliegerlied. – Foto: Paul Krenner

ten, den Startschuss für die rund dreistündige Feier. Für die gute Laune am Mischpult sorgte DJ „Froschkönig“ Herbert Fuchs mit seinen beliebten Gassenhauern. Dementsprechend strömten die kleinen Polizisten, Feuerwehr-

männer, Ninjas, Indianer, Piraten, Vampire oder Prinzessinnen begeistert auf die Tanzfläche, um sich im Ringelreih zu drehen oder zur passenden Musik zu tanzen. Sogar ein Eichhörnchen und Darth Vader wurden gesch-

tet. Auf dem Programm standen neben tollen Auftritten wieder witzige Mitmachspiele für die Kids. So hatten sie viel Spaß bei Spielen wie „Füttere den Bären“, „Kängurulauf“, einem Wäscheklammernspiel oder der Reise

nach Jerusalem, und die Sieger wurden mit kleinen Preisen oder Süßigkeiten belohnt. Stimmung machten auch die Tanzeinlagen wie zum Beispiel: „Wir fahren mit dem Bob“, die Klassiker „Ententanz“, Cowboy und Indianer, das rote Pferd „Fliegerlied“ und „Hörst du die Regenwürmer hus-ten“.

Ein beliebtes Spiel war der Zeitungstanz. Hierbei musste paarweise auf einer Zeitung getanzt werden. Kurzerhand taten sich Prinzessin und Polizist, Saurier und Marienkäfer oder Hexe und Piratin zusammen. Bei jeder musikalischen Unterbrechung wurde die Zeitung einmal zusammengefaltet, und somit immer kleiner. Sieger war, wer alle Runden überstand ohne einen Fuß neben die Zeitung zu setzen. Auch die Erwachsenen konnten sich das ein oder andere Mal nicht auf ihrem Stuhl halten, und unterstützten die Kinder bei den Spielen. Um 17 Uhr fragten sich einige der kleinen Faschingsgäste, so wie in Paulchen Panter's „Wer hat an der Uhr gedreht“, denn sie konnten von ihren Eltern nur schwer überzeugt werden, wieder mit ihnen nach Hause zu gehen. – kr

122 Auszubildende „reiten“ los ins Leben

Berufsschule Freilassing verabschiedet Absolventen aus mehreren Landkreisen mit abwechslungsreich gestalteter Feierstunde

Von Dieter Moosleitner

BGL/Freilassing. Im Rahmen einer abwechslungsreich gestalteten Feier in der Aula hat die Staatliche Berufsschule Berchtesgaden Land 122 junge Leute verabschiedet, deren Ausbildungszeit in Berufsschule und Betrieb nun zu Ende gegangen ist. Die aus dem Berchtesgadener Land und anderen Landkreisen stammenden Abschlusschüler können jetzt als angehende Kaufleute für Büromanagement, Einzelhändler, Kaufleute für Tourismus und Freizeit, Bankkaufleute, Steuerfachangestellte, Industriekaufleute, KFZ-Mechatroniker, Friseur, Köche und Hotelfachleute voll ins Berufsleben einsteigen.

Die Bedeutung, die der beruflichen Ausbildung und den gemeinsamen Bemühungen um sie in der heimischen Region zugemessen wird, kam in der Anwesenheit vieler Bürgermeister, Schulleiter, Betriebsinhaber, Führungskräfte und Ausbilder bei dieser Abschlussfeier zum Ausdruck. Moderator Studiendirektor Günther Mühlbauer begrüßte sie, den katholischen Stadtpfarrer Lucjan Banko und seinen evangelischen Amtsbruder Ewald Seifler ebenso wie den Landrat und Landtagsabgeordnete Gisela Sengl namentlich.

Bildung als Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben

Landrat Georg Grabner gratulierte den bisherigen Berufsschülern in Namen des Landkreises BGL zum erfolgreichen Abschluss. 122 junge Leute könnten jetzt als Fachkräfte, auf die unsere Betriebe sehnsüchtig warten, ins volle Berufsleben starten. „Ich freue mich besonders, dass unter den fertigen Mechatronikern heute erstmals zwanzig mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik sind und damit auf die Elektromobilität gut vorbereitet sind,“ unterstrich Grabner.

Die Bildung dieses neuen Schwerpunktes in der Ausbildung für die gesamte Region an der Freilassing Berufsschule habe man zusammen mit Ausbildungsbetrieben, Handwerkskammer und Schule erreicht. Bildung sei das Schlüsselthema für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft und für ein selbstbestimm-

tes Leben jedes Einzelnen. Ausbildungsbetriebe und Berufsschule hätten einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass aus den Auszubildenden Persönlichkeiten werden, die fachlich kompetent sind, eigenverantwortlich handeln und ihr Leben bewältigen können. Auch bei steigender Bedeutung von „künstlicher Intelligenz“ spiele der „Faktor Mensch“ im Berufs- und Wirtschaftsleben weiter eine entscheidende Rolle. Mit viel unternehmerischem Einsatz, großem Engagement und hoher Kompetenz, Innovationskraft und Kreativität seien unsere heimischen Unternehmen mit ihren Mitarbeitern das Rückgrat unserer Wirtschaft und damit unseres Wohlstandes. Deshalb sei die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte von existenzieller Bedeutung.

„Ohne unsere beruflich qualifizierten Fachkräfte könnten wir

einpacken, würde nichts mehr laufen“, unterstrich der Landrat. Deshalb investiere der Landkreis laufend in seine Berufsschule, um sie zukunftsfähig zu halten. Den jungen Leuten, die nun ihre Abschlusszeugnisse erhielten, rief er zu: „Ausbildungsbetriebe und Berufsschule haben Sie in den Sattel gehoben – reiten müssen Sie jetzt selber!“ Bei diesem Ritt durch ihr Leben wünsche er ihnen Glück und Erfolg, echte Freunde, Gesundheit und Gottes Segen.

Absolventen geben einen Einblick in die Ausbildung

Auch ein besinnlicher Teil war in die Abschlussfeier integriert. Er wurde von Sylvan Gschoßmann aus der Bankkaufleute-Klasse mit einem Klaviersolo eingeleitet. Die Absolventen Ali Kaysim und Se-

bastian Parzinger aus den Kfz-Mechatroniker-Klassen stellten dabei die schier unbegrenzten Möglichkeiten in den Blickpunkt, die jungen Leuten heute offenstehen. Sie machten es manchmal schwer, sich auf einen Weg festzulegen. „Beruflich haben wir unsere Entscheidung getroffen, privat ist noch vieles offen,“ bekannten sie.

Zwischendurch gaben kurze Film-Einblendungen Einblicke in die Aktivitäten, mit denen in der Bildungsregion Berchtesgadener Land die berufliche Bildung in den Fokus gerückt wurde. Dazu gehörte ein „Markt der Berufe“, ein „Startup-Ideenkamp“ für junge Unternehmer und ein „Junior sales contest“, bei dem 300 Schüler von fünf kaufmännischen Berufsschulen in der Berufsschule BGL zusammenkamen, um die besten Verkaufstalente zu ermitteln. Zwei nunmehrige Kfz-Mechatroniker mit dem Schwer-

punkt „System- und Hochvolt-Technik“, Mirjem Gashi aus dem Autohaus Buchwinkler Berchtesgaden, und Betina Singer aus dem Autohaus Ostenstätter Traunstein, berichteten über ihren besonderen Ausbildungsgang und informierten darüber, dass derzeit rund dreihundert Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker aus mehreren Landkreisen an der Freilassing Berufsschule unterrichtet werden. Die Absolventinnen der Bankkaufleute-Klasse Maria Helminger von der Sparkasse BGL und Antonia Daxberger von der Volksbank-Raiffeisenbank Oberbayern Südost, berichteten aus ihrer Ausbildung und die Veränderungen, die eine neue Ausbildungsordnung bringen werde. Digitale Neuerungen ermöglichten es, die Beratung noch stärker auf den einzelnen Kunden und seine Bedürfnisse zugeschnitten anzubieten. Die Schü-

lersprecherinnen Luisa Gottfried und Michelle Boutique gratulierten ihren bisherigen Mitschülern zum geschafften Abschluss. Neben Sylvan Gschoßmann am Flügel sorgte Lisa Thaller aus der Berufsschule für Hotel- und Tourismusmanagement mit ihrem Gesang zwischendurch für musikalische Auflockerung.

Kunkel: Digitaler Wandel wird Welt verändern

Berufsschuldirektor Hermann Kunkel sprach die Tatsache an, dass junge Leute heute zwischen 350 Ausbildungsberufen und Tausenden von Bachelor-Studiengängen wählen können. Da falle es gar nicht so leicht, den richtigen Platz in dieser Welt zu finden. Die bisherigen Auszubildenden hätten die erste Entscheidung getroffen und nun einen beruflichen Abschluss in der Tasche. Darauf könnten sie stolz sein. Der Beruf sei ein die Persönlichkeit prägendes Merkmal. Aber was den Menschen ausmache, sei die Summe seiner Persönlichkeitsmerkmale. Psychologische Untersuchungen zeigten, dass sich im Alter zwischen 18 und 30 die Persönlichkeit stark verändert und vor allem „die erste Beziehung und das Ende der Ausbildungszeit den deutlichsten Einfluss auf den Charakter haben“. Das Privat- und Arbeitsleben wandle sich gegenwärtig so rasch wie noch nie. Offenheit für Erfahrungen und emotionale Stabilität seien da wichtig.

„Die Transformation 4.0, der digitale Wandel, wird unsere Welt verändern,“ unterstrich Kunkel. Da sei es umso wichtiger, dass die jungen Fachkräfte ein gutes Fundament haben und an den Dingen festhalten, die hoffentlich bleiben werden: Unsere Landschaft, unsere Freundschaften, unsere Vereine und Gebräuche, unsere Grundfesten der Demokratie und der Menschlichkeit. Bildung werde immer wichtig bleiben. Es gelte in unserer Bildungsregion die tolen Förder-, Grund-, Mittel- und Realschulen, attraktiven Gymnasien, interessanten Fachober- und Berufsschulen und viele andere Bildungs- und Forschungsstätten zu nutzen und weiterzuentwickeln. Kunkel schloss: „Ich wünsche euch alles Glück der Welt und Gottes Segen!“



Die Staatspreis-Träger unter dem Berufsnachwuchs gemeinsam mit den ersten Gratulanten. – Foto: Berufsschule

STAATSPREISE FÜR DIE BESTEN

BGL/Freilassing. Eine ganze Reihe von bisherigen Berufsschülern haben ihre Ausbildung mit beachtlichen Notendurchschnitten zwischen 1,0 und 1,5 abgeschlossen. Für diese herausragenden Leistungen wurden sie mit Staatspreisen ausgezeichnet. Landrat Georg Grabner überreichte die von der Präsidentin der Regierung von Oberbayern unterzeichneten Preis-Urkunden zusammen mit Berufsschuldirektor Hermann Kunkel und Studiendirektorin Sabine Ofner. Dazu gab es je eine Rose und Buchpreise, gestiftet vom Landkreis BGL, den Städten Freilassing und Bad Reichenhall, dem DGB, dem Wirtschaftsservice BGL, der Industrie- und Handelskammer, den Kreditinstituten des Landkreises BGL, dem Wirtschaftsforum Freilassing und dem Genossenschaftsverband. Diese Staatspreise gingen an Florian Aberger aus Unter-

wössen (ausgebildet zum Kfz-Mechatroniker bei Autowerkstatt Hans Jürgen Rabe, Unterwössen), Jakob Ludwig König aus Berchtesgaden (Kfz-Mechatroniker bei Leo Epich KG, Berchtesgaden), Lise Grotten-thaler aus Berchtesgaden (Hotelfachfrau bei Kempinski-Hotel Berchtesgaden), Barbara Pöllner aus Saaldorf-Surheim (Köchin bei Reiteralm GmbH Ainring), Maximilian Otto Pfiffer aus Coburg (Koch bei Kempinski-Hotel Berchtesgaden), Isabella Rank aus Bad Reichenhall (Verkäuferin bei KIK Freilassing), Isabelle Wannerdorfer aus Oberteisendorf (Verkäuferin bei Norma Laufen), Domenik Thomas Gross aus Teisendorf (Bankkaufmann bei VR-Bank Oberbayern Südost), Thomas Wallner aus Bad Reichenhall (Bankkaufmann bei Sparkasse BGL), Maximilian Lam-minger aus Teisendorf (Bankkauf-

mann bei Raiffeisenbank Rupertiwinkel), Anneke Rosendahl aus Bad Reichenhall (Kaufrau für Büromanagement bei Rehaklinik Prinzregent Luitpold Bad Reichenhall), Rebecca Magdalena Krojer aus Laufen (Kaufrau für Büromanagement bei Palfinger GmbH Ainring), Johanna Theresa Eder aus Freilassing (Kaufrau für Büromanagement bei Swietelsky-Faber GmbH Saaldorf-Surheim), Nicole Hofmeister (Kaufrau für Büromanagement bei Domus Mea GmbH Bayerisch Gmain), Michaela Brüderl aus Abtsdorf (Industriekaufrau bei Hawle Armaturen GmbH Freilassing), Sarah Mauerer aus Freilassing (Industriekaufrau bei Kiefel GmbH Freilassing), Marina Menauer aus Schönau am Königssee (Industriekaufrau bei psm protech GmbH Marktschellenberg), Priska Prechtl aus Schönau a. K. (Industriekaufrau bei Kiefel GmbH Freilassing), Daniel

Kroiß aus Laufen (Industriekaufmann bei Robel Bahnbaumaschinen GmbH Freilassing), Bettina Prechtl aus Freilassing (Industriekaufrau bei Südwestdeutsche Salzwerke AG Bad Reichenhall), Hubert Bichlmaier aus Piding (Steuerfachangestellter bei Steuerberater HKT, Bad Reichenhall), Jennifer Bonus aus Ainring (Steuerfachangestellte bei Steuerberatungsgesellschaft Killer-Bartosch Piding), Katharina Maria Vitz aus Berchtesgaden (Steuerfachangestellte bei Peter Wagenlehner Berchtesgaden), Sofia Einzinger aus Teisendorf (Kaufrau für Tourismus und Freizeit bei Kur GmbH Bad Reichenhall-Bayerisch Gmain), Desiré Humm-mitsch aus Ainring (Kaufrau für Tourismus und Freizeit bei Kur GmbH Bad Reichenhall – Bayerisch Gmain) und Sofie Pill aus Altdorf (Kaufrau für Tourismus und Freizeit bei Stadt Landshut). – oo –